Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2009-09-29

Dezernat/ Amt: IV / Amt für
Stadtentwicklung
Bearbeiter: Herr Oertel
Telefon: 545 - 2466

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00089/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Ausschuss für Umwelt und Ordnung
Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus
Hauptausschuss

Betreff

12. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Schwerin
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt, das Verfahren zur 12. Änderung des Flächennutzungsplans einzuleiten und den Entwurf gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Südlich der Straße Neu – Pampow im Stadtteil Wüstmark stellt der Flächennutzungsplan im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen bis zur Stadtgrenze eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung »Schnellbahnsystem/Dienstleistungen«, eine Gemischte Baufläche sowie nachrichtlich die Grenze eines Untersuchungsraums einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme dar. Darüber hinaus ist eine geplante Verlängerung der Straßenbahntrasse von Schwerin – Süd vermerkt. Die Darstellungen stehen im Zusammenhang mit der in den 1990er Jahren geplanten Magnetschwebbahn »Transrapid« zwischen Hamburg und Berlin. Im Zuge dieser Schnellbahntrasse sollte hier mit dem Haltepunkt Schwerin ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt mit Übergang zum schienengebundenen Fern- und Regionalverkehr der Deutschen Bahn und dem Schweriner Nahverkehr entstehen. Die Planung des Transrapids wurde im Jahr 2000 wegen zu hoher Baukosten eingestellt. Damit waren auch die erhofften Entwicklungen um den geplanten Transrapidbahnhof hinfällig. Im Anschluss an die Aufgabe dieser Trassenplanung wurde die bestehende Bahnstrecke zwischen Hamburg und Berlin für den ICE-Verkehr mit erheblich verkürzten Fahrzeiten ausgebaut, so dass aktuell nicht mehr davon auszugehen ist, dass die Planung für die Magnetbahn auf dieser Trasse wieder aufgenommen wird. Da derzeit

keine anderen Planungsoptionen an diesem Standort bestehen, werden die derzeitigen Nutzungen auf absehbare Zeit Bestand haben.

Ziel der Planung ist die Anpassung der Darstellungen des Flächennutzungsplans an die derzeitigen Nutzungen in diesem Bereich. Dementsprechend werden die Sonderbaufläche und die Gemischte Baufläche in eine Fläche für die Landwirtschaft bzw. Fläche für den Wald geändert. Die nachrichtlich dargestellte Grenze des Untersuchungsraums einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wird ebenso gelöscht wie die vermerkte Planung einer Verlängerung der Straßenbahntrasse von Schwerin – Süd. Damit wird auch den künftigen Zielen der Raumordnung in diesem Bereich entsprochen. Der Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg stellt im Planänderungsbereich eine Infrastrukturtrasse dar, in dessen Bereich die ursprünglich für den Transrapid geplante Trasse von dauerhaften Nutzungen freizuhalten ist. Durch die Aufhebung der Bauflächen wird das sichergestellt.

Da die Grundzüge der Planung für das Stadtgebiet durch diese Planänderung nicht berührt werden und auch die weiteren gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind (keine Vorbereitung der Zulässigkeit von UVP- pflichtigen Vorhaben, keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Natura 2000 – Gebieten) wird ein vereinfachtes Verfahren gemäß §13 BauGB durchgeführt.

Im vereinfachten Verfahren ist u.a. eine Umweltprüfung nicht erforderlich. Auswirkungen der 12. Änderung auf die derzeitige Situation sind auch nicht zu erwarten, weil die neuen Darstellungen des Flächennutzungsplans der aktuellen Nutzung in dem Gebiet entsprechen. Im Vergleich zu den bisherigen Darstellungen des Flächennutzungsplans stellt die Planänderung mit dem Verzicht auf Baugebiete vielmehr eine Verbesserung für Natur und Umwelt dar.

Mit dem (abschließenden) Beschluss über die 12. Änderung des Flächennutzungsplans soll der Beschluss der Stadtvertretung vom 14.11.1997, für den Bereich des geplanten Transrapidhaltepunkts in Schwerin eine Voruntersuchung zur Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereiches einzuleiten, außer Kraft treten.

2. Notwendigkeit

Anpassung von Darstellungen des Flächennutzungsplans an veränderte Rahmenbedingungen

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

--

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Finanzielle Auswirkungen

Anlagen:

1. Planzeichnung
2. Begründung

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin